



Foto: Henning Scheffern



Foto: Henning Scheffern

AUSBLICK

Im Frühjahr 2022 geht es weiter mit Vorträgen von:

- 31.03.22 Hans Joachim Schellnhuber
- 28.04.22 Jette Hopp (Snøhetta, Oslo)
- Much Untertrifaller

Die Termine sowie alle Informationen zur Anmeldung finden Sie dann unter www.lavesstiftung.de

ARCHITEKTUR UM DIALOG

AUF SPURENSUCHE – CLAUDIA MEIXNER

Nachdem ihr Besuch bei Architektur im Dialog coronabedingt mehrfach verschoben werden musste, war es am 22. September 2021 endlich soweit: Beginnend mit einer spannenden Rückschau auf ihre kreativen Wurzeln stellte Claudia Meixner die aktuellen Projekte ihres Büros MEIXNER SCHLÜTER WENDT in Frankfurt am Main vor, das 1997 klein anfang und mittlerweile auf 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewachsen ist.

Mit diesem Team entstehen in den Jahren kleine und große Projekte, Einfamilienhäuser, öffentliche Gebäude, Kirchen, Wolkenkratzer. Der Ansatz ist immer der gleiche: ein Bewusstsein für die kulturellen und sozialen Ressourcen des Ortes entwickeln, Grenzen überwinden, Spaß am Weitererzählen des Vorhandenen haben.

Wie das konkret aussieht, zeigte Meixner exemplarisch am Wohnhaus Wohlfarth-Laymann in der Nähe von Frankfurt. Aus der Analyse des Grundstücks und der Qualität des Vorhandenen sei der Gedanke entstanden, das kleine Holzhaus zum Ausgangspunkt der weiteren Planungen zu machen. Das alte Gebäude blieb als Ressource also stehen, wurde aber durch eine neue, optimierte Hülle komplett überbaut. So steht das Alte im Neuen und schafft Räume, die zur

Auseinandersetzung mit der Historie auffordern. Das Verhandeln von Vorhandenem und Ergänzendem ist, was Meixner als Architektin spannend findet.

Während sie den Bestand schätzt, hat sie keine Berührungsängste vor dem Neuen. Neues, so Meixner, schaffe die Ressourcen der Zukunft. Neben allen Details und ungewöhnlichen Ideen zeichnen die Arbeiten auch eine gewisse Schlichtheit aus. Zeitlosigkeit im Entwurf, sagte Meixner, sei nachhaltig. Ausgangspunkt ihrer Arbeit sind aber immer die Spuren, die sie vor Ort findet, auswertet und neu ordnet.

Zum Vortrag eingeladen worden war Claudia Meixner noch vom ehemaligen Vorsitzenden der Lavesstiftung, Wolfgang Schneider. Marlow dankte Schneider im Alten Rathaus nun noch einmal ganz offiziell für seine prägende Zeit bei der Lavesstiftung, insbesondere auch für die Initiierung der Reihe „Architektur im Dialog“, die mit dem Vortrag von Meixner nun auf inzwischen 50 Veranstaltungen zurückblicken kann: Werkschauen von Architektinnen und Architekten, Vorträge von prominenten Rednern, wie dem ehemaligen Bundespräsidenten Christian Wulff oder dem Schriftsteller Feridun Zaimoglu, bis hin zu Diskussionsrunden zu aktuellen und historischen Themen.

Vor dem Wechsel an der Spitze knackte die Stiftung übrigens noch die Eine-Millionen Euro-Marke an Stiftungskapital. Wolfgang Schneider bleibt als neuer Vorsitzender des Kuratoriums der Lavesstiftung auch in Zukunft verbunden.

LAVESBRIEF #9

Hannover im Dezember 2021

Liebe Freunde und Förderer der Lavesstiftung,

dies ist eine Premiere für mich: Zum ersten Mal wende ich mich als Vorsitzender der Lavesstiftung an dieser Stelle an Sie, um Ihnen für Ihre Unterstützung in den letzten, sehr ereignisreichen Monaten zu danken! Ich freue mich sehr, dass wir in diesem Jahr doch einige bereits länger geplante Aktionen unseres Projektes „Architektur macht Schule“ umsetzen konnten. Dabei vermittelten wir mehr als 200 Schülerinnen und Schülern einen neuen Blick auf ihre gebaute Umwelt und durften uns sogar über zusätzliche Fördergelder der Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Niedersachsen e. V. freuen! Den Rückblick finden Sie in dieser Ausgabe des Lavesbriefes.

Bei „Architektur im Dialog“ mussten wir uns dagegen in Geduld üben und die für Anfang des Jahres vorgesehene Veranstaltung – übrigens die 50. in dieser Reihe! – mit Claudia Meixner gleich zweimal verschieben, bis es dann im September endlich möglich war, in diesem Rahmen auch meinen lieben Kollegen und Amtsvorgänger Wolfgang Schneider offiziell zu verabschieden und ihm für sein engagiertes und zukunftsweisendes Wirken in der Lavesstiftung zu danken.

Nun werden wir alle wieder für eine Weile die Füße stillhalten müssen, bevor wir hoffentlich im kommenden Frühjahr unsere Reihe fortsetzen können. Die Ankündigungen finden Sie wie immer online unter www.lavesstiftung.de. Dort können Sie sich ab sofort auch ein Bild von den Preisträgerinnen und Preisträgern des Lavespreises 2021 und deren ausgezeichneten Arbeiten machen. Sie werden sehen: eine sehr beeindruckende Auswahl! Die feierliche Preisverleihung wird voraussichtlich ebenfalls im Frühjahr 2022 stattfinden.

Nun wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und Freunden frohe Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Herzlich Ihr

ROBERT MARLOW



Robert Marlow,
Vorstandsvorsitzender
der Lavesstiftung
und Präsident
der Architektenkammer
Niedersachsen

Foto: Seifert



Fotos: Carlotta Oppermann, Ute Maasberg, Inger Johannes, Herrenhäuser Gärten

ARCHITEKTUR MACHT SCHULE TROTZT HOMESCHOOLING

EIN FEUERWERK DER AKTIONEN UND IDEEN

Architektur in die Schulen zu bringen, das war 2021 kein leichtes Unterfangen und dennoch sind zahlreiche Aktionen gelaufen, die junge Menschen begeistert aufgenommen und selbst mit entwickelt haben.

Actionbounds: Ein digitales Baukulturprojekt, das an alle Schulen in Niedersachsen herangetragen wurde, wurde in Göttingen und Hannover aufgenommen und in den Kunstunterricht integriert. Schülerinnen und Schüler entwickelten dabei im Rahmen der ArchitekturZeit auf Basis der App „Actionbound“ multimediale Stadttouren, die von allen Architekturinteressierten abgefahren oder abgelassen werden können. In Göttingen haben sich die Jugendlichen im 10. Jahrgang des Max-Planck-Gymnasiums zwei Touren entwickelt. In Hannover gestalteten zwei 9. Klassen der Helene-Lange-Schule insgesamt vier Touren: Eine Auseinandersetzung mit der Architekturgeschichte der historischen Altstadt, der Industriearchitektur und den Backsteinbauten von Linden sowie der Skater-Kultur in Linden-Süd, die eng mit Stadtplatzprojekten von Landschaftsarchitekten verknüpft ist. Ihre Ergebnisse und Skizzen haben alle Schülerinnen und Schüler auf einer Postkarte dargestellt und in Caches auf der Tour versteckt.

Akademie der Spiele: Zwei Projekte in den Herrenhäuser Gärten wurden durchgeführt. Der erste Workshop vor den Sommerferien mit der IGS Roderbruch vermittelte den Beruf einer Architektin, bzw. eines Architekten. Unter der Leitung der Architektin Irina Kresic entwickelten zwölf Neuntklässler an verschiedenen Standorten mobile Bars für die Veranstaltungen in den Gärten. Eine Woche zeichneten sie ihre Ideen und bauten an Modellen, lernten Maßstablichkeit und Gestaltung von Grundrissen, bekamen ein Gefühl für Raumgrößen und Materialität. Im zweiten Projekt der Akademie nach den Ferien hatten die Jugendlichen der Leonore-Goldschmidt-Schule die Möglichkeit, sich in der Landschaftsarchitektur auszuprobieren. Mit Unterstützung des Büros Spalink-Sievers Landschaftsarchitekten erarbeiteten 15 Jugendliche im Großen Garten im Workshop „Lust auf Gärten?“ Kompositionen für grüne Räume.

KunstSommer: Re Use City war das Thema des diesjährigen Baukultursymposiums und wurde auch im Kunstsommer 2021 zur bestimmenden Aufgabe im Laveshaus. Was lässt sich aus einem alten Kaufhaus mitten in der Innenstadt Neues entwickeln und was wünschen sich Jugendliche eigentlich für ihre Stadt? Die Antworten waren einstimmig: „Hannover bietet zu wenig nicht kommerziellen Raum für junge Menschen. Für alles soll man bezahlen. Es gibt noch nicht mal einen Raum, an dem man einfach nur unter sich sein oder sich treffen kann“, so die 16- bis 18-jährigen Urbanauten. Viele Architektinnen und Architekten unterstützten die Jugendlichen dabei. Die Ideen dieser Projektwoche wurden Teil des 2. Stadtdialogs. Auf großen, an Bauzäunen aufgespannten Transparenten konnten sich jeder am Kröpcke von dem Ideenreichtum und der gestalterischen Kraft der Jugend ein Bild machen. Unterstützt wurde die Lavesstiftung dabei von Gundlach GmbH & Co. KG.

SIE MÖCHTEN DAS PROJEKT UNTERSTÜTZEN?

Wenn Sie unser Projekt und die Aktionen von „Architektur macht Schule“ gezielt unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende! Dabei ist es wichtig, dass Sie bei Ihrer Überweisung im Verwendungszweck explizit den Begriff „Spende“ einfügen, denn nur dann kann der Betrag projektbezogen eingesetzt werden.

Vodcasts: Architektur erleben, filmen und Architekten interviewen, das ist das Vodcast-Projekt von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Ernestinum aus Celle. Der 13. Jahrgang kam für einen Tag in die Landeshauptstadt und war unterwegs im Hafven, Ihme-Zentrum, im Uni-Hauptgebäude, der Christuskirche, den Herrenhäuser Gärten, im Anzeiger-Hochhaus... Die selbstgedrehten und bearbeiteten Videofilme sind ein gutes Beispiel, wie sich neue Medien und Architektur in den Kunstunterricht integrieren lassen.

Spielen in der Stadt: Für dieses Projekt erhielt die Lavesstiftung eine finanzielle Förderung von der landesweiten Kulturvernetzerin, der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Niedersachsen e.V. (LKJ). In Kooperation mit dem Historischen Museum und den Landschaftsarchitekturbüros chora blau und Christine Früh wurde die Grundlage für das Projekt „Spielen in der Stadt“ möglich und läuft bis Ende des Jahres an drei Schulen.

Text: DR. UTE MAASBERG Informationen: MEIKE ALONSO
Telefon 0511 280 96-68 · meike.alonso@aknds.de

Impressum

LAVESSTIFTUNG

Friedrichswall 5
30159 Hannover
www.lavesstiftung.de

Bankverbindung
NORD / LB Hannover
IBAN DE60 2505 0000 0102 4494 44
BIC NOLADE2HXXX

V.i.S.d.P.: Robert Marlow
Redaktion/Layout: Meike Alonso,
Katharina Göbel-Groß
Grafik: Buero Beyrow Vogt, Berlin
Druck: Druckerei Mantow

Förderer der Lavesstiftung

